

## Umsetzung des SGB II ...



Monatsbericht Januar 2016

**Herausgeber:**

**Kreis Coesfeld**  
**Der Landrat**  
Jobcenter

48651 Coesfeld

Tel.: 02541 / 18 - 5800

Fax: 02541 / 18 - 5899

Der Kreis im Internet: [www.kreis-coesfeld.de](http://www.kreis-coesfeld.de)

Das Jobcenter im Internet: [www.jobcenter-kreis-coesfeld.de](http://www.jobcenter-kreis-coesfeld.de)

E-Mail: [jobcenter@kreis-coesfeld.de](mailto:jobcenter@kreis-coesfeld.de)





Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr

## Presseerklärung des Landrates zur Entwicklung der Arbeitslosenquote der SGB-II-Leistungsempfänger:

### **Saisonaler Anstieg durch die „Winterarbeitslosigkeit“ sowie erste Auswirkung der Flüchtlingsthematik auf die Arbeitslosenquote im Januar 2016**

02.02.2016/Kreis Coesfeld. Die amtliche Arbeitslosenstatistik für den Monat Januar 2016 weist im Kreis Coesfeld eine Quote aller Arbeitslosen (SGB II und SGB III) von 3,3 Prozent aus - gegenüber 2,9 Prozent im Vormonat. Die anteilige SGB-II-Arbeitslosenquote stieg von 1,5 Prozent im Monat Dezember 2015 auf 1,7 Prozent im Januar 2016.

Die Anzahl der von den Jobcentern im Kreis Coesfeld betreuten Arbeitslosen aus dem Rechtskreis des SGB II hat sich gegenüber dem Monat Dezember 2015 um 193 Personen auf nunmehr 2.026 Personen erhöht. Derzeit sind 965 arbeitslose Frauen und 1.061 arbeitslose Männer bei den örtlichen Jobcentern im Kreis Coesfeld erfasst.

„Der saisonale Effekt des Anstiegs der Arbeitslosigkeit in den witterungsabhängigen Branchen lässt sich auch in diesem Jahr beobachten, er gleicht sich oftmals jedoch mit der sich ebenfalls jährlichen einstellenden Frühjahrsbelegung auf dem Arbeitsmarkt aus“ beurteilt Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr in seiner aktuellen Stellungnahme die Arbeitslosenzahlen im SGB II.

„Anders ist jedoch der flüchtlingsbedingte Anstieg der Arbeitslosigkeit von Personen mit Migrationshintergrund zu betrachten. Diese berufliche Integration der Flüchtlinge stellt für alle Arbeitsmarktakteure eine ‚Mammutaufgabe‘ dar. Ich bin jedoch guten Mutes, dass der Kreis Coesfeld diese Herausforderung gemeinsam mit allen regionalen Akteuren annehmen und mit der notwendigen Unterstützung des Gesetzgebers, der örtlichen Jobcenter in den elf kreisangehörigen Städten und Gemeinden, der Agentur für Arbeit, den beauftragten Maßnahmenträgern und insbesondere der heimischen Wirtschaft auch stemmen kann und wird. Dazu ist ein langer Atem notwendig. Kurz- und mittelfristige Erfolge sind allerdings bei stetig ansteigenden Flüchtlingszahlen nicht erreichbar“, so Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr.

**Hinweis zum Monatsbericht:** „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Jan 16	Dez 15	Jan 15
3,3%	2,9%	3,3%

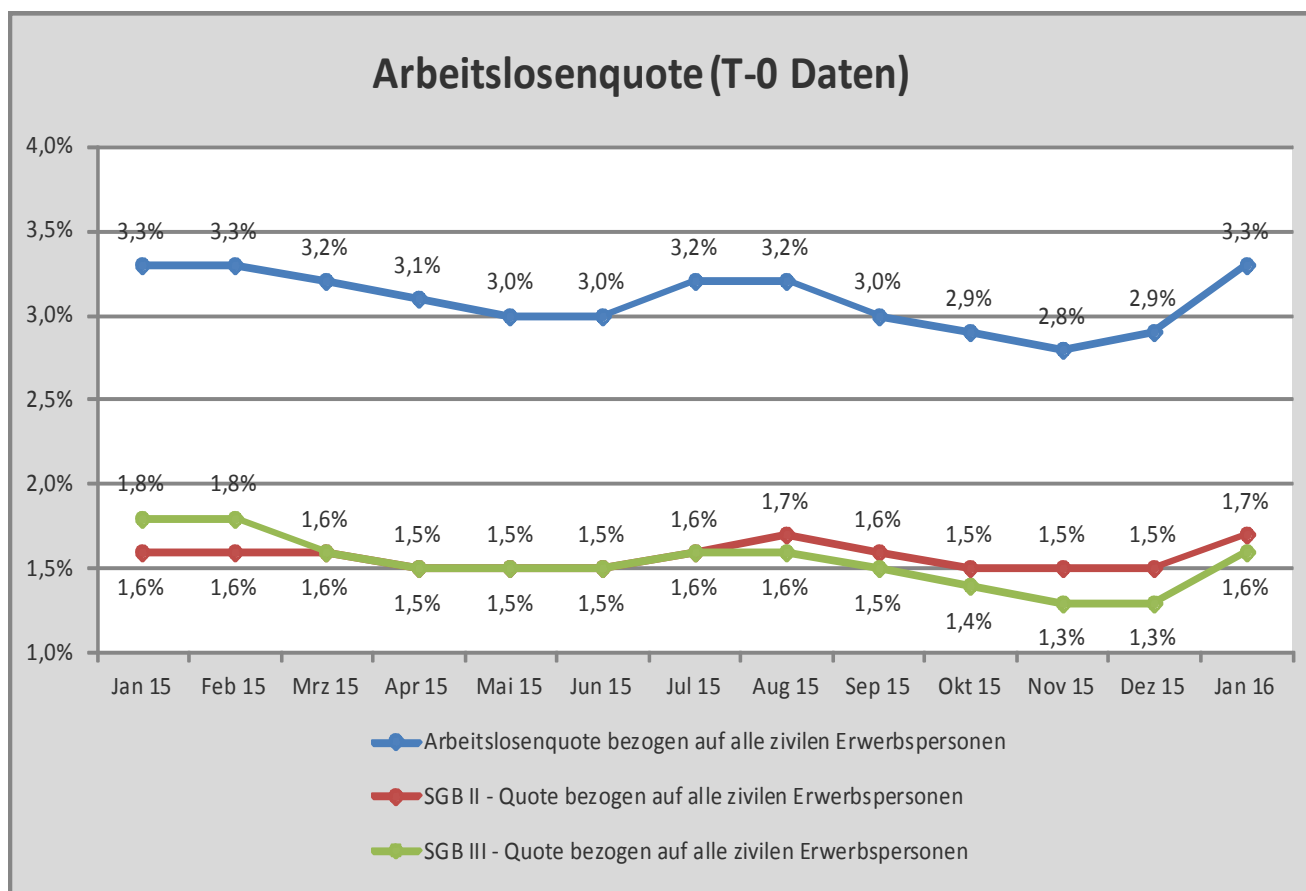
  

SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Jan 16	Dez 15	Jan 15
1,7%	1,5%	1,6%

SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Jan 16	Dez 15	Jan 15
1,6%	1,3%	1,8%

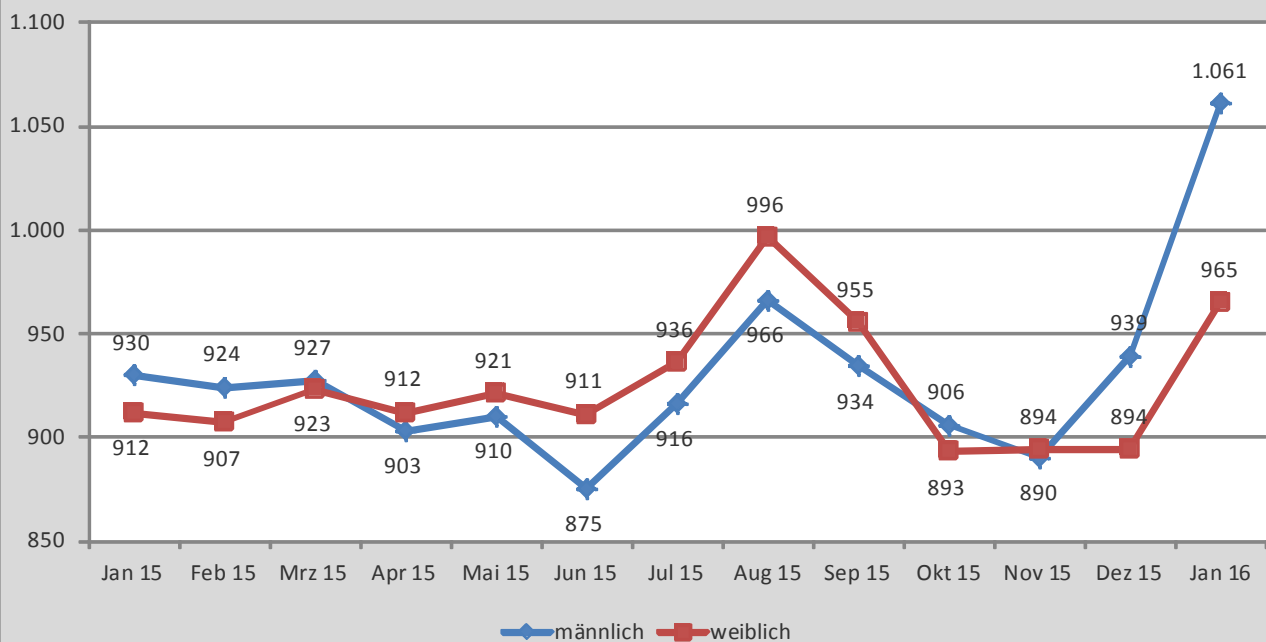
Eckdaten der Grundsicherung im Januar 2016 (T-0 Daten)	
Bedarfsgemeinschaften	4.355
Personen in Bedarfsgemeinschaften	8.471
davon: erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.881
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.589



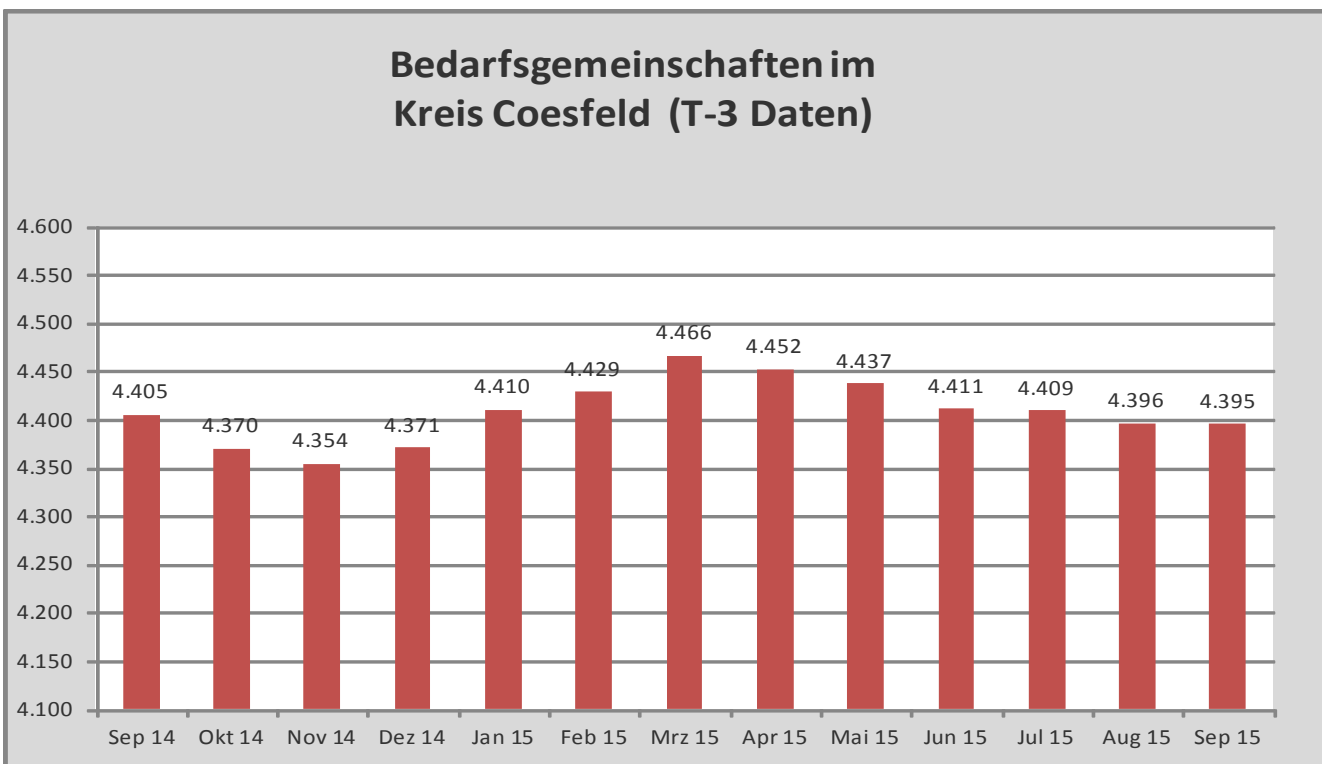
### Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)

Stadt / Gemeinde	Jan 16	Dez 15	Jan 15
Ascheberg	122	107	83
Billerbeck	62	65	56
Coesfeld	357	317	362
Dülmen	410	363	357
Havixbeck	85	84	78
Lüdinghausen	370	340	339
Nordkirchen	67	64	77
Nottuln	276	242	243
Olfen	69	59	62
Rosendahl	46	43	34
Senden	162	149	151
<b>Gesamt</b>	<b>2.026</b>	<b>1.833</b>	<b>1.842</b>
<i>davon weibl.</i>	<i>965</i>	<i>894</i>	<i>912</i>
<i>davon U25</i>	<i>214</i>	<i>179</i>	<i>168</i>
<i>davon weibl.</i>	<i>96</i>	<i>77</i>	<i>74</i>

### Arbeitslosenzahlen SGB II - Aufgeteilt nach Geschlecht (T-0 Daten)



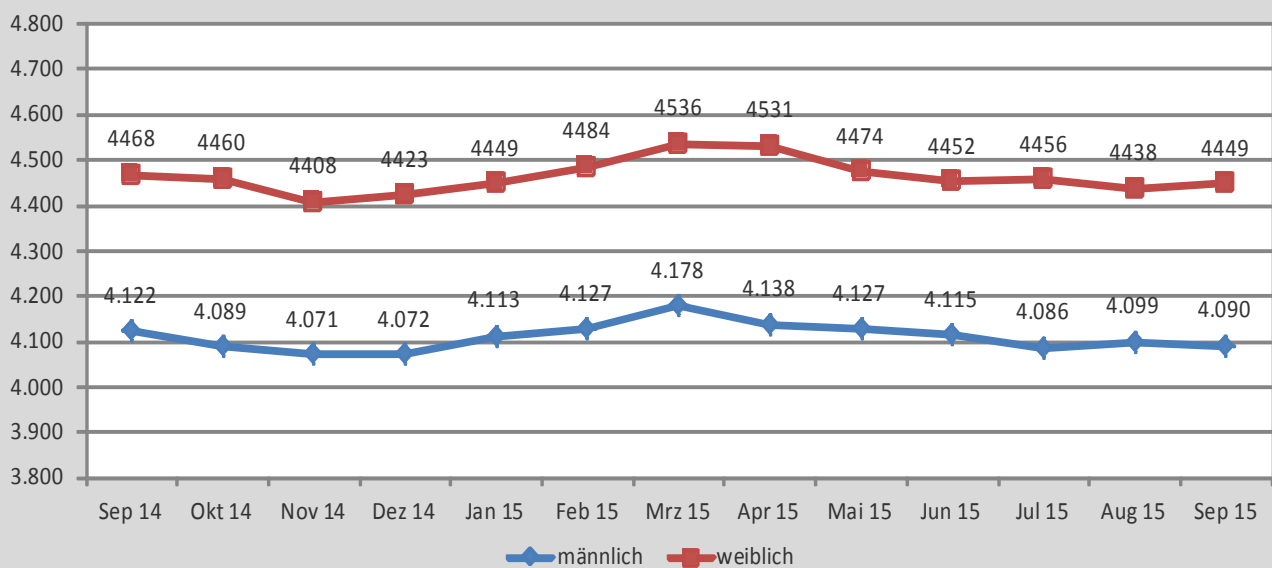
<b>Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten)</b>			
<b>Stadt / Gemeinde</b>	<b>Sep 15</b>	<b>Aug 15</b>	<b>Sep 14</b>
Ascheberg	285	286	280
Billerbeck	167	166	172
Coesfeld	871	874	916
Dülmen	993	992	945
Havixbeck	180	182	182
Lüdinghausen	649	655	674
Nordkirchen	150	145	132
Nottuln	392	392	385
Olfen	180	176	185
Rosendahl	132	130	126
Senden	396	398	408
<b>Gesamt</b>	<b>4.395</b>	<b>4.396</b>	<b>4.405</b>



### Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Sep 15	Aug 15	Sep 14
Ascheberg	601	617	617
Billerbeck	329	326	338
Coesfeld	1.640	1.662	1.741
Dülmen	1.841	1.838	1.758
Havixbeck	381	367	393
Lüdinghausen	1.205	1.217	1.217
Nordkirchen	274	263	271
Nottuln	862	852	831
Olfen	345	336	355
Rosendahl	268	262	236
Senden	793	797	833
<b>Gesamt</b>	<b>8.539</b>	<b>8.537</b>	<b>8.590</b>

### Personen in Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)

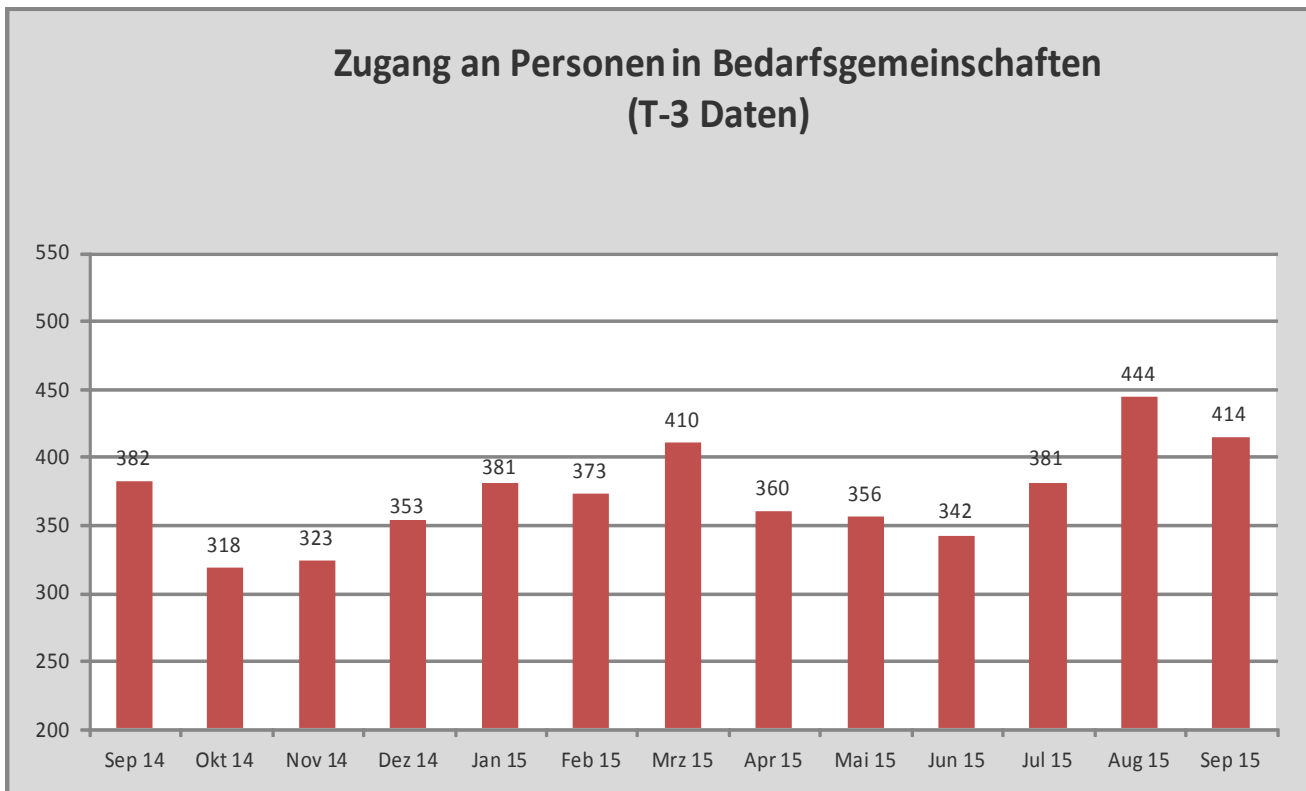


<b>Beschäftigungsaufnahmen <sup>1)</sup> (T-3 Daten)</b>			
<b>Stadt / Gemeinde</b>	<b>Sep 15</b>	<b>Aug 15</b>	<b>Sep 14</b>
Ascheberg	10	16	12
Billerbeck	*)	4	6
Coesfeld	31	45	30
Dülmen	46	65	35
Havixbeck	6	10	14
Lüdinghausen	28	27	30
Nordkirchen	*)	6	9
Nottuln	13	19	17
Olfen	6	16	5
Rosendahl	10	7	4
Senden	15	32	25
<b>Gesamt</b>	<b>169</b>	<b>247</b>	<b>187</b>

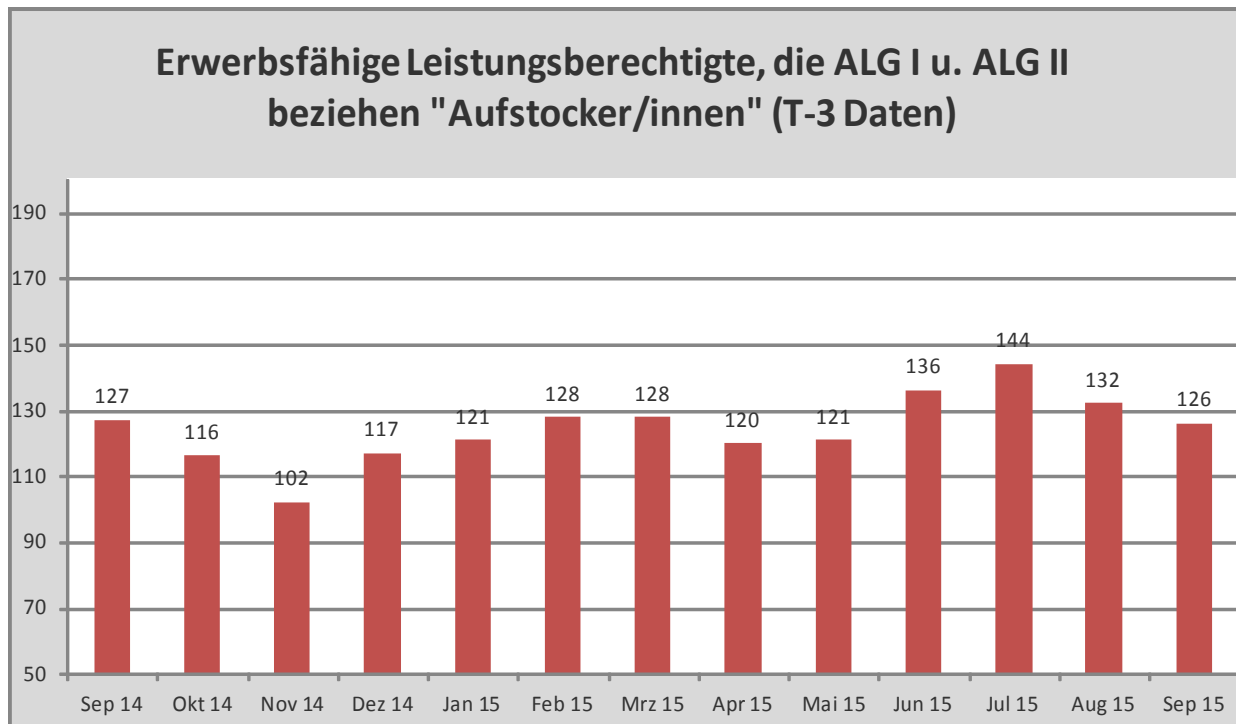
<sup>1)</sup> = Nur versicherungspflichtige Beschäftigungen (ohne geringfügige bzw. öffentlich geförderte Beschäftigungen)

\*) = Anzahl Beschäftigungsaufnahmen <3 sind im Gesamtwert enthalten, werden jedoch nicht gemeindescharf ausgewiesen.

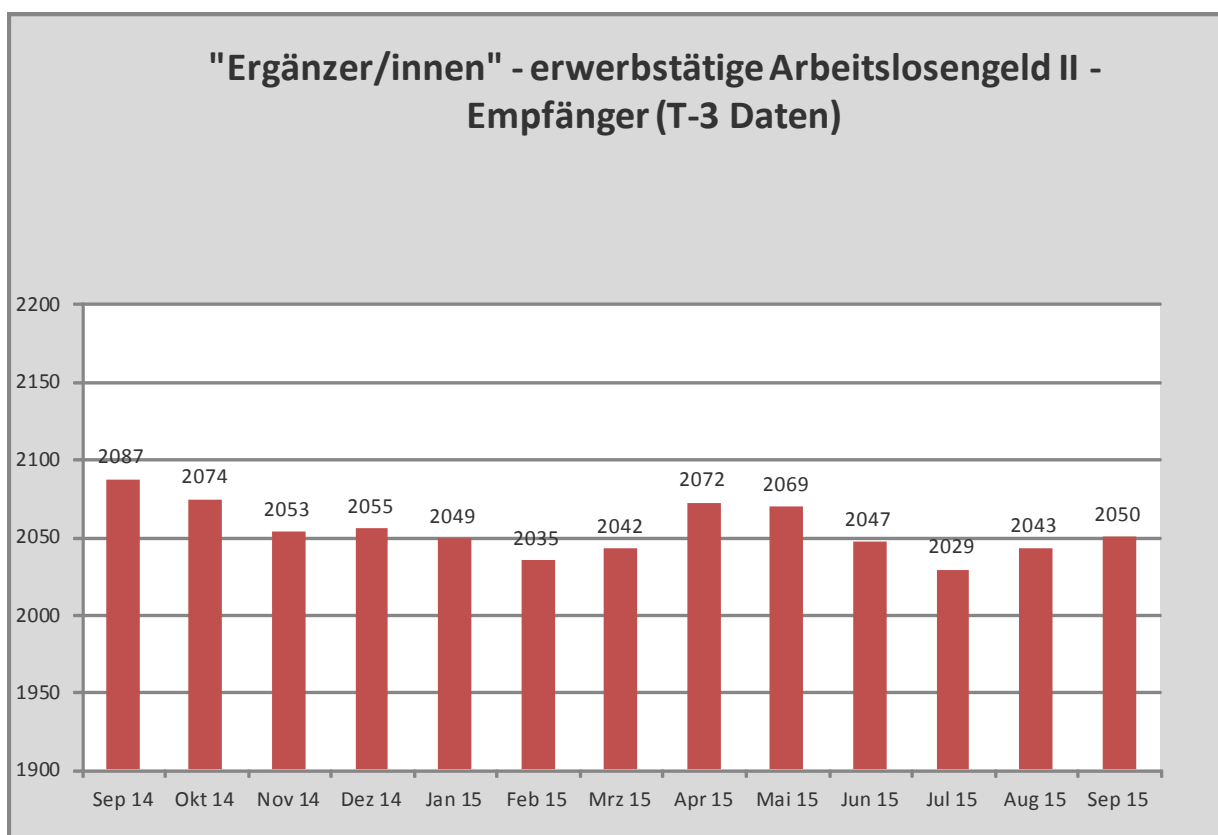
(Quelle: Grunddaten zu den Kennzahlen gem. §48a SGB II)





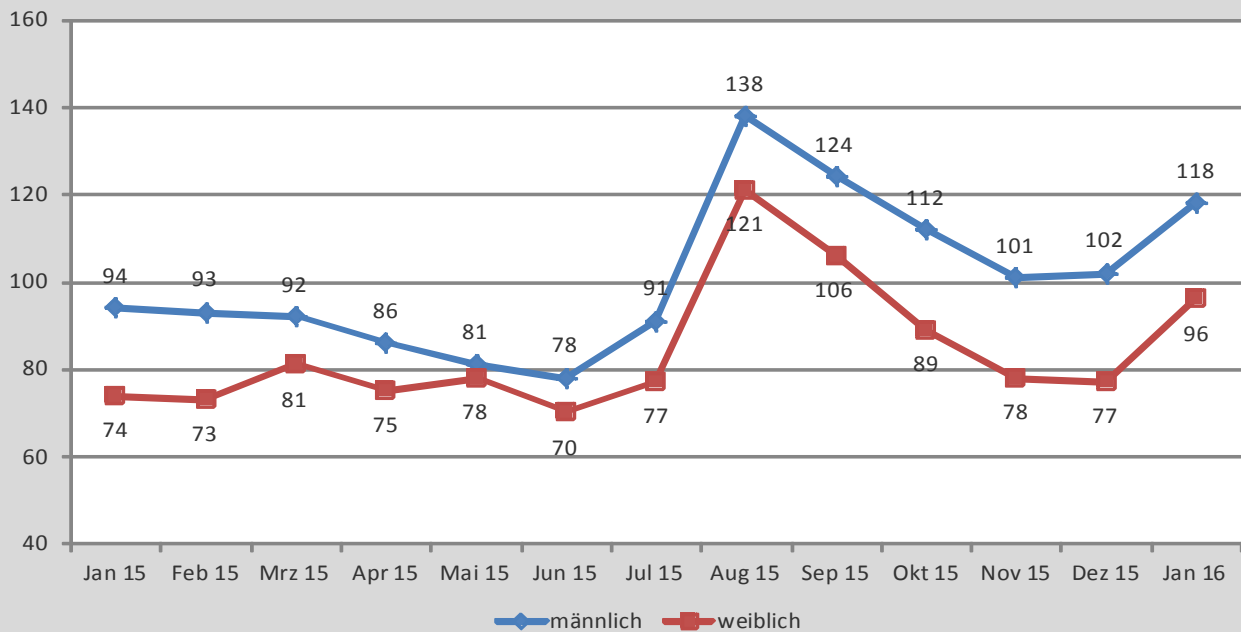


Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld auch SGB II-Leistungen beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Neben Arbeitslosengeld erhalten diese Personen dann auch Arbeitslosengeld II, das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden SGB II-Leistungen „aufgestockt“.

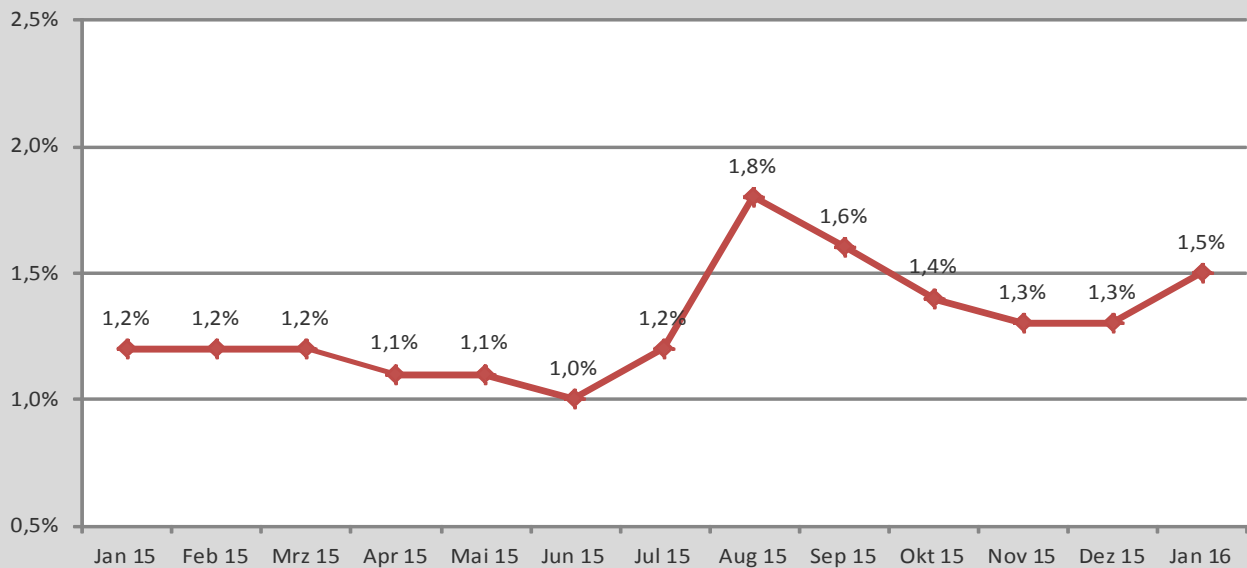


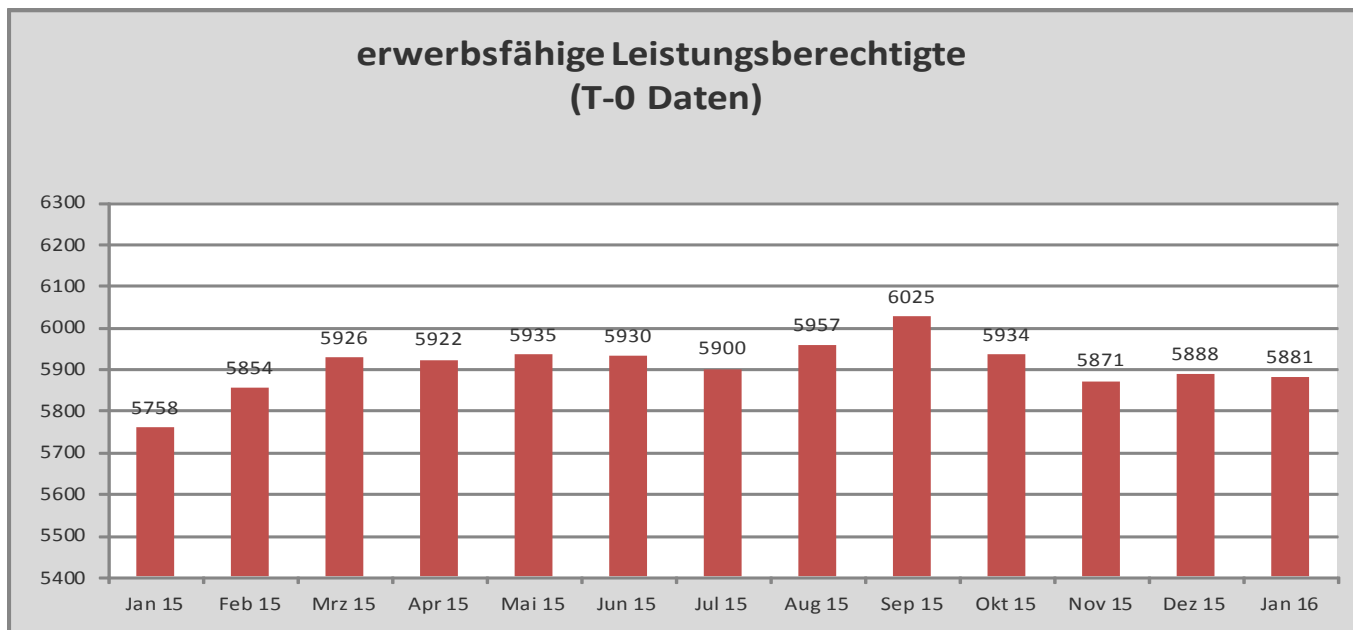
„Ergänzer“ sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die erwerbstätig sind und gleichzeitig Arbeitslosengeld II beziehen.

### U25 Arbeitslose SGB II (T-0 Daten)

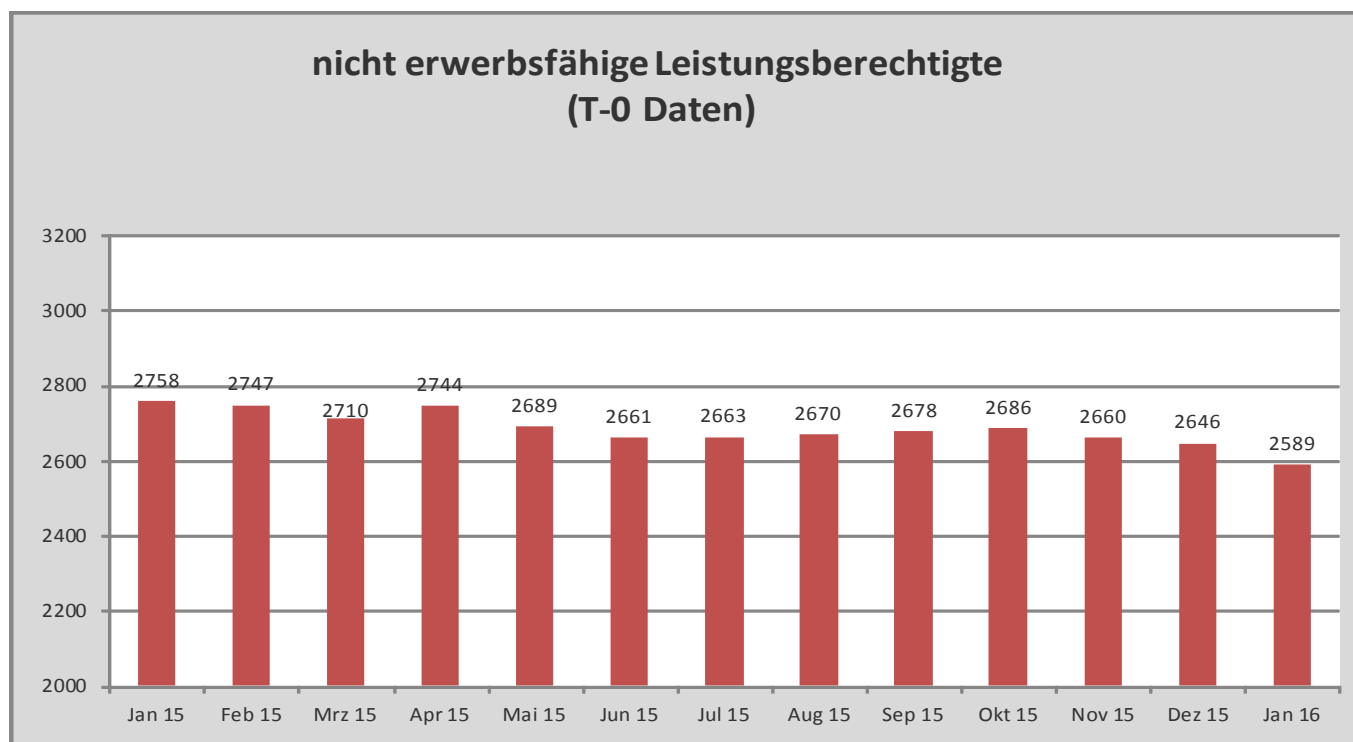


### Arbeitslosenquote SGB II - U25 (T-0 Daten)



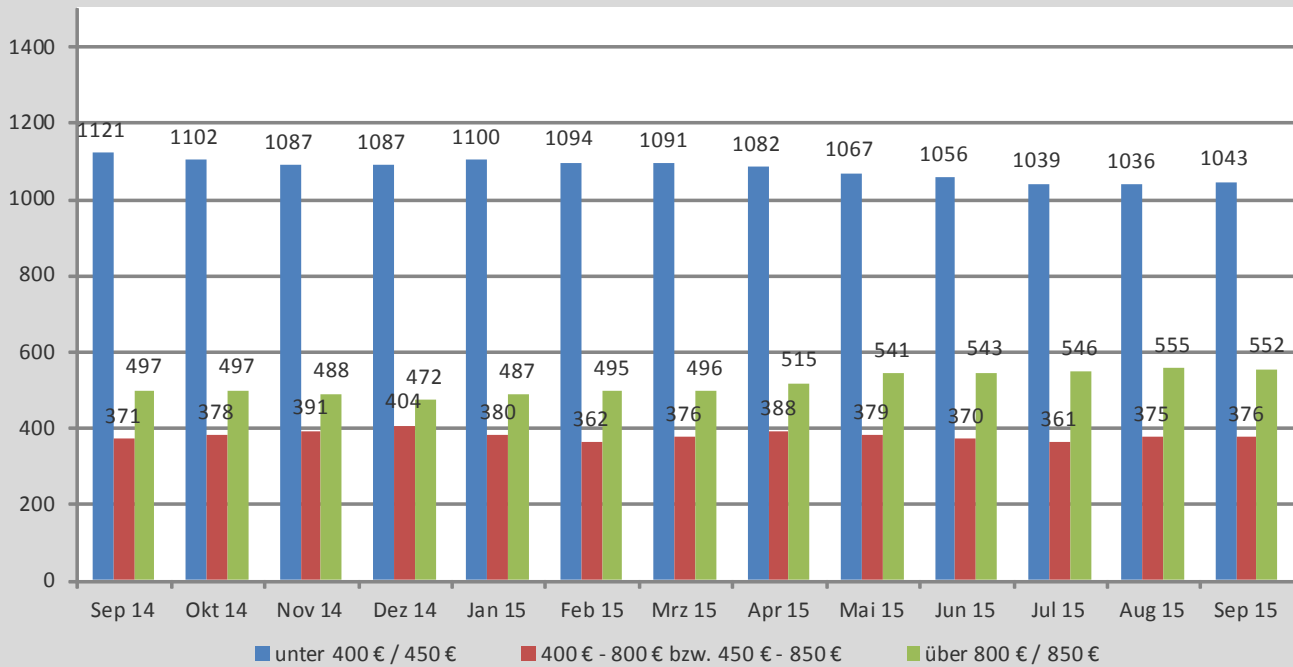


Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.

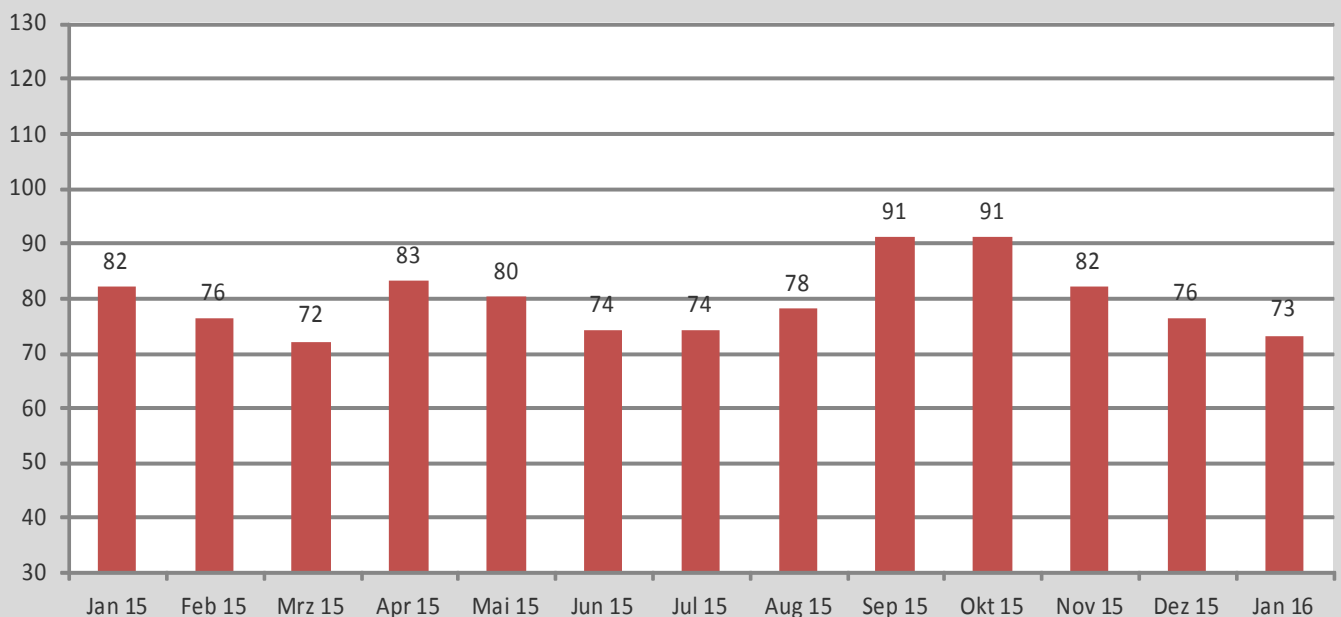


Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

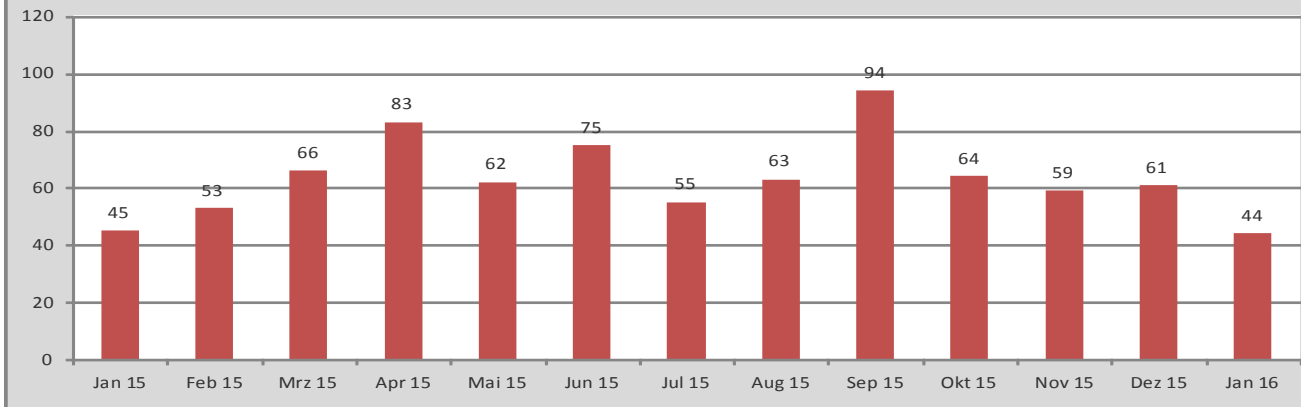
### erwerbstätige Arbeitslosengeld II - Bezieher gestaffelt nach Höhe des Brutto-Einkommens (T-3 Daten)



### besetzte Plus-Job-Stellen - (T-0 Daten)



### Abgang an Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)



### Förderungsleistungen und -maßnahmen

	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat Januar 2016	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat Oktober 2015
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	<b>683</b>	<b>847</b>
davon Aktivierung und berufliche Eingliederung	<b>485</b>	<b>610</b>
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	<b>41</b>	<b>61</b>
Berufswahl und Berufsausbildung	<b>28</b>	<b>21</b>
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	<b>73</b>	<b>90</b>
Sonstige / Freie Förderung	<b>18</b>	<b>12</b>
Berufliche Weiterbildung	<b>30</b>	<b>45</b>
Besond. Maßnahmen Weiterbildung Reha	<b>8</b>	<b>8</b>
Bestand drittfinanzierte Förderungen	<b>155</b>	<b>147</b>

\*) = Zahlenwerte von 1 oder 2 werden anonymisiert.

### Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand

Monat	Jahr 2016	Jahr 2015
Januar	<b>683*</b>	<b>865</b>
Februar		<b>937</b>
März		<b>912</b>
April		<b>962</b>
Mai		<b>902</b>
Juni		<b>887</b>
Juli		<b>842</b>
August		<b>802</b>
September		<b>837</b>
Oktober		<b>847</b>
November		<b>855*</b>
Dezember		<b>795*</b>
<b>Gesamt</b>	<b>683*</b>	<b>10.443*</b>

\*vorläufiger Bestand

#### Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Arbeitslosengeld II und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die amtlichen Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

#### Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.